

Live Like A Vampire

Von Forest_soul

Kapitel 14: † The Past Is Death † -14-

~Der FF zu dem RPG von Tragedy + Forest_soul ~

† The Past Is Death †

14

„Komm... wir sollten lieber ein wenig schlafen..“

Hígeki bejahte das schnurrend und zog ihn zu sich. Bald schlief er ein und lächelte dabei.

Auch Tamashi war schnell eingeschlafen.

~

Einige Stunden später..

Draußen war es dunkel und Hígeki schlief sehr gut.

Tamashi lag noch immer in seinen Armen. Im Schlaf rieb er den Kopf an seinen Schultern und brabbelte gelegentlich etwas Unverständliches.

„Hhnm..“, nach einer kleinen Weile begann Hígeki als erster aufzuwachen. Verschlafen lächelte er ihn an und beobachtete ihn glücklich.

Tamashis Decke war inzwischen hinuntergerutscht und er raschelte mit den Flügeln.

Der Ältere lehnte sich auf.

„...er sieht so süß aus..“, er nahm seine Eigene und deckte den Kleineren damit zu. Dann stand er auf.

„Ich lasse ihn noch schlafen..“, entschied er gedanklich und sah ihn an.

Tamashi krallte sich die Decke als Ersatz für Hígeki und kuschelte sich an sie. Nochmals raschelte er leise mit den Flügeln.

Der schwarzhaarige Vampir beobachtete ihn und wurde etwas rot um die Nase. Leise schmunzelte er und ging in die Küche um sich Tee zu machen.

~

Nach einer Weile gähnte Tamashi und streckte sich. Müde schüttelte er seine Flügel und öffnete schließlich die Augen. „Hígeki?“, verwirrt blickte er sich um.

Dieser hörte ihn nicht. Er saß auf einem der Sessel und lehnte an der kühlen Wand in

der Küche. Nachdenklich knabberte an einer kleinen Salzstange.

~

Tamashi bekam es etwas mit der Angst zu tun und koch aus dem Bett.

„Hígeki?!“, jammerte er weiteres Mal.

„hm?“, der Ältere hörte ihn nun, stand auf und stellte sich in die Tür, „Du bist wach..“, er lächelte seinen Schützling an. Dieser fiel ihm erleichtert um den Hals.

„Oh!! Ich dachte schon, du hast mich alleine gelassen!!“, verlegen ließ er ihn wieder los.

Hígeki lächelte noch immer.

„Nein...keine Angst.. das tu ich nicht..“, langsam aber sicher gewöhnte er sie an die Anhänglichkeit des Kleinen, fand sie sogar sehr schön. Nervös raschelte der Jüngere mit den Flügeln und schnupperte.

„Hast du Tee gemacht?“, er blickte über seine Schulter in die Küche.

„Ja, hab ich... willst du welchen?“, der Schwarzhaarige ging in die Küche zurück, in der nun bereits zwei Sessel standen.

Tamashi nickte.

„Ja..“, er tapste ihm hinterher und setzte sich.

Der Ältere kramte ihm eine Tasse raus und füllte sie mit Tee. Dann setzte er sich neben ihn.

„Gut geschlafen?“, fragte er lächelnd.

Der Jüngere nahm die Tasse und gähnte noch Mal.

„Ja...“, er sah ihn immer noch etwas verschlafen an.

Hígeki lächelte.

„Du siehst witzig aus...“, er strich dem Kleineren eine Strähne aus dem Gesicht.

Tamashi schmolte. „Och...“, die anderen Strähnen strich er sich selbst aus dem Gesicht.

Der schwarzhaarige Vampir rührte inzwischen wieder in seinem Tee und lächelte dabei zufrieden.

„Du machst dich immer lustig über mich..“, Tamashi machte etwas beleidigt einen kleinen Schluck von seinem Tee.

Der Größere sah ihn etwas erstaunt an.

„Ähm... nein... das meine ich ja nicht so..“, auch er machte einen Schluck, „ich mein das echt nicht gemein..“ Sein Schützling lächelte wieder und raschelte mit den Flügeln.

„Hoffentlich!!“

Hígeki nickte.

„Ehrlich.. das ist wohl meine sadistische Ader..“, er rührte um.

Der Jüngre sah verdutzt auf. „Sa...distisch?“

Sein Gegenüber lachte etwas auf.

„Nein.. oh mann... hab ich dich schon wieder drangekriegt..“, er wollte ihn doch nur necken, „Gomen..“, lächelte er entschuldigend.

Tamashi zog die Beine zu sich.

„Du bist gemein..“

Hígeki lehnte sich zu ihm rüber und gab ihm einen kleinen Kuss an die Wange.

„Nein...bin ich nicht..“

„Mhm... bist du dir sicher?“, der Jüngre setzte sich auf seinen Schoß und gab auch ihm einen Kuss an die Wange, „Das musst du mir aber noch beweisen..“

Der Ältere wurde rot.

„Hey... nicht...“, er sah ihn etwas abweisend an, umarmte ihn aber trotzdem, „Ich werd es dir noch beweisen, ja?“, dann lächelte er.

Tamashi raschelte etwas unruhig mit den Flügeln.

„Ja.. gut..“, etwas verwirrt rutschte er auf seinen eigenen Sessel zurück.

Schuldbewusst starrte der schwarzhaarige Vampir nun in den Tee.

„...Was ist nur los mit mir?.. Hab ich mich in den Kleinen verknallt..?“, überlegte er und rührte um. „...und was genau erwartet er von mir?..“, er seufzte unhörbar.

~

Tamashi war mindestens genauso verwirrt und trank nervös seinen Tee.

„Was mach ich denn hier?“, fragte er sich gedanklich.

Hígeki blinzelte zu ihm rüber.

„Irgendwie würde ich schon gerne..“, gestand er sich. Lächelnd machte er gelegentlich einen Schluck.

Tamashi zog seine Knie an. Auch er blickte ab und zu hinüber.

Jedoch noch immer etwas nervös und ein wenig verzweifelt stand Hígeki auf und stellte seine leere Tasse in einen Holzbottich.

„...beruhig dich mal, Hígeki..“, meinte er gedanklich zu sich selbst. Der Kleinere hatte seine Tasse auch schon ausgetrunken und stand ebenfalls auf.

„Mhm... da rein?“, er zeigte auf den Bottich.

Der Ältere nickte.

„Genau..“, mit verschränkten Armen drehte er sich weg.

„Der arme Kleine hat unter meinen Launen zu leiden...“, er seufzte.

Tamashi tat es ihm gleich und drehte sich dann zu ihm.

„...Was ist mit dir?“, fragte er etwas beunruhigt.

Sein Gegenüber raschelte mit den Flügeln und setzte ein Lächeln auf.

„Ist nichts... ehrlich..“

Darauf lächelte Tamashi wieder fröhlich.

„Ja.. wenn du meinst..“, er streckte sich ein wenig.

Der Größere nickte wieder.

„Bald wird es hell... willst du etwas machen?“

„mhm...nein..mit Ausbildung ist ja jetzt nichts mehr..“

Hígeki blickte zu ihm.

„hm... du hast im Moment aber auch noch Einiges zu lernen, was dein neues Leben betrifft..“

Der Kleinere wurde etwas nervös und blickte zu Boden.

„Mhm..“, er nickte leicht.

Der Schwarzhaarige ging an ihm vorbei.

„Also, wenn es dir nicht zu blöd ist, dass ich dich durchfüttere..“

„Er tut mir Leid... es fällt ihm so schwer...“, dachte er dann noch und sah etwas besorgt ins Leere.

Tamashi blickte ihm hinterher.

„N..nein... musst du nicht...“, nervös rupfte er an einem seiner Flügel.

Hígeki sah wieder zu ihm und merkte wie nervös er war.

„Ich wünschte, es wäre nicht so... glaube mir..“, er seufzte lieb.

Tamashi lächelte etwas.

„Das kannst du ja auch nicht ändern..“, er ließ von seinem nun etwas mitleidig aussehenden Flügel ab. Hígeki betrachtete diesen kurz und schmunzelte.

„Mhm.. ja... aber jetzt hast du wieder eine Weile Zeit... du hast ja erst getrunken..“

Der Kleinere nickte. Er schüttelte seine Flügel aus, um die losen Federn zu verlieren.

„Tut mir Leid, dass du dich jetzt so um mich kümmern musst..“, er sah zur Seite.

„Du musst dich dafür nicht entschuldigen, dass habe ich dir schon gesagt..“, er würde ihn am liebsten umarmen.

Tamashi lächelte ihn an.

„Ich kann doch nichts dafür, ich bin es nicht gewohnt... das jemand... einfach so nett zu mir ist..“, er schmiegte sich ein wenig an seinen Arm.

Hígeki wurde bisschen rot.

Er zog seinen Schützling mit dem anderen Arm zu sich und umarmte ihn.

„Mein armer Kleinre..“

Tamashi wurde auch ein wenig verlegen und schmiegte sich an ihn.

„Ich möchte immer bei dir bleiben..“, glücklich seufzte er, „Du bist der erste, der so gut zu mir ist..“

Der Größere streichelte ihm über den Rücken.

„Ich bin froh, dass du das sagst.“

Der Blauhaarige raschelte mit den Flügeln und sah zu ihm hoch.

„Ich will mir kein Leben ohne dich mehr vorstellen..“, meinte Hígeki und lehnte sich etwas vor zu ihm. Dann sah er zur Seite und seufzte unentschlossen.

Tamashi sah ihn überrascht an und wurde etwas misstrauisch.

„Was willst du eigentlich von mir?“

Hígeki ließ ihn sogleich los. Er fühlte sich ein wenig überrumpelt.

„Ich.. ich weiß es nicht..“, stammelte er.

Der Jüngere hielt ein wenig Abstand zu ihm.

„...ah ja..“, nervös raschelte er mit den Flügeln.

Der Schwarzhhaarige verschränkte die Arme.

„ja... „ah ja“..“, er sah ihn ernst an, „...wüsste ich es, würde ich es dir sagen..“, dann drehte er sich weg und ging ins Nebenzimmer. Tamashi war nun aufgeregt. Verdattert setzte er sich auf den Boden der Küche und sah ihm nach.

~

Der Ältere setzte sich um die Ecke zu dem alten Holztisch.

„...ich habe eigentlich keinen Grund dafür? Wieso also jetzt? Hab ich es nicht mehr ausgehalten alleine zu sein? Und wieso gerade er?..“, nachdenklich grummelte er leise und sah ins Leere.

„Ich werde aber niemals den gleichen Fehler machen wie ER... am besten rühr ich den Kleinen nicht mehr an.. sonst kann ich für nichts garantieren..“, er seufzte und lehnte sich zurück, sah gedankenversunken an die Decke.

~

Tamashi lehnte zitternd an der Wand.

„Ich renn auch von einer Katastrophe in die Nächste..“, grübelte er und schniefte, „Aber er war doch wenigstens bis jetzt nett zu mir..“

Langsam stand er wieder auf und ging auch nach nebenan. Er sah ihn dort sitzen und blieb in der Tür stehen.

„Hígeki?“

Der Angesprochene schreckte etwas auf und sah zu ihm.

„Hm? Was ist denn?“

„Es tut mir Leid.. was ich dir da unterstellt hab... es war keine Absicht..“, etwas betröppelt sah er zu Boden.

„Du hast mir ja nichts unterstellt... sondern bloß eine berechtigte Frage gestellt...“, er seufzte, „Es tut mir Leid, dass ich dir keine Antwort geben kann..“, und sah ihn an.

Tamashi sah auch auf.

„Du bist mir nicht böse?“

Hígeki schüttelte den Kopf.

„Nein.. wieso sollte ich denn?“, lächelte er. Der Jüngere erwiderte sein Lächeln zaghaft.

„Hm.. danke...“, noch immer etwas eingeschüchtert lehnte er sich gegen den Türrahmen.

Der schwarzhaarige Vampir blickte wieder weg.

„Ich muss raus..“, überlegte er und stand sogleich auf.

„Ich bin ein wenig draußen... ich vertrau dir.. du kannst machen, was du willst...“, mit diesen Worten ging er die Stiegen hoch.

Verdutzt sah Tamashi ihm hinterher.

„..oh..“, wieder rutschte er die Wand hinunter und blieb so sitzen.

Die Sonne war gerade im Aufgehen.

Er flatterte hoch und setzte sich auf das Dach des etwas seitwärts gelegenen Mausoleums. Hígeki verbrachte gerne Zeit dort. Nachdenklich stützte er den Kopf auf seine nah an sich rangezogenen Knie und sah in den dunkelorangeen Himmel.

„Ich hab ohne nachzudenken sein Leben so beeinflusst.. ich hatte doch geschworen, so etwas nie zu machen...“, er seufzte und sah ihn die Ferne, wo die Sonne gerade aufging.

„hm..“, noch immer schlechten Gewissens stand er auf um ein wenig über den Wolken zu fliegen. Er flog so schnell er konnte, denn das gab ihm ein befreiendes Gefühl. Hígeki liebte die Zeit im Himmel. Doch diesmal blieb er immer in der Nähe des Friedhofes.

Genüsslich ließ er sich am Rücken treiben und genoss die wärmenden Strahlen der Sonne. Seine Augen hielt der Vampir geschlossen und er atmete tief ein.

Nach einer Weile ließ er sich frei fallen. Er hörte bloß noch den rauschenden Wind, öffnete seine Augen nicht. Er fühlte sich wie in einer anderen Welt.

Erst zehn Meter vor dem Boden macht er kehrt und schoss mit wenigen kräftigen Schlägen wieder in den Himmel.

~

„Ich hab ihm damit weh getan... ich bin so ein Trottel..“, Tamashi schlang seine Flügel um sich.

Ihm war kalt.

Ein heller Lichtstrahl wanderte die Treppe hinunter und suchte sich somit den Weg in die Gruft.

„.. die Sonne geht auf..“, überlegte der Junge und sah dem Lichtstrahl zu, abwesend lächelte er.

Gedankenversunken stand er auf und stieg die Treppe hoch. Auf einem nahegelegenen Grabstein ließ er sich nieder. Er genoss, dass die Sonne ihn wärmte und flatterte glücklich mit den Flügeln. Dann streckte er sich.

„...e..wig.. leben?... Will ich das überhaupt?“.. überlegte er und seufzte. Nun wieder etwas unbehaglich zog er die Beine zu sich.

~

Hígeki landete mit heftigem Flattern wieder am Dach des Mausoleums. Von dort oben sah er ihn mit diesem nachdenklichen Gesichtsausdruck sitzen. Schweigsam beobachtet er seinen Schützling von dort.

„...Mit ihm ist das Leben sicher schön..“

~

Tamashi verscheuchte ein paar Krähen, die sich um ihn gesetzt hatten. Er sah ihnen nach, als sie das Weite suchten und dabei über das Mausoleum flogen. Dort sah er Hígeki sitzen und lächelte ihn an.

Ihre Blicke trafen sich. Auch der Schwarzhaarige lächelte und raschelte kurz mit den Flügeln, bevor er zu ihm hinunter flog. Geübt landete er auf dem Kopf einer Marienstatue, die neben dem Grabstein stand, auf dem Tamashi saß.

Tamashi folgte ihm mit den Augen und grinste.

„Bei dir sieht das wesentlich eleganter aus als bei mir..“

Der Ältere musste schmunzeln.

„Übungssache..“, er flatterte nun wieder los und landete nun direkt vor ihm.

Der Blauhaarige spannte seine Flügel etwas.

„mhm... dann muss ich üben..“

Hígeki lächelte wieder.

„Ja?.. Wollen wir?“

„Wa-? Aber es ist doch hell..“, er sah sich um.

„Wenn keine Menschen da sind, müsste es gehen...“, auch der Ältere sah sich um, doch in diesem Moment sah er, dass Leute durch das große Gittertor den Friedhof betraten.

Er packte den Kleineren an der Hand.

„Komm!!“, er flog in die Höhe und zog ihn mit sich.

Tamashi quietschte etwas nervös und folgte ihm mit großen Schlägen.

„Was hast du denn?“

Er flog mit ihm hinter das Mausoleum, wo sie ungesehen waren. Bei der Landung zog er ihn zu sich. Sie standen nun dicht beieinander an der Steinwand.

„Wir haben Besuch bekommen...“, erklärte er flüsternd.

Tamashi raschelt mit den Flügeln und drückte sich an ihn.

„Wer ist da?“

„Nur ein paar Leute, die ihre Toten besuchen wollen..“, er lächelte, da er den Kleinen gerne so nahe bei sich hatte. Als er jedoch daran erinnerte, worüber er vorhin nachgedacht hatte, machte er einen Schritt zurück.

„Manchmal beobachte ich sie..“, murmelte er.

Tamashi fiepte leise.

„..und was ist, wenn sie dich sehen?“, er zog ihn wieder etwas zu sich, da er befürchtet, er wolle sie auch diesmal beobachten gehen.

„Es hat mich noch nie jemand gesehen... und wenn... dann würde ich ihnen davonfliegen...“, er lächelte und drückte sich unbewusst etwas an ihn.

Tamashi sah zu ihm hoch und nickte.

„Aber wenn sie dich nun sehen.. es wird doch Aufregung geben?“

„Ich geh schon nicht raus, ja?.. Aber falls... das würde denen doch niemand abkaufen.“, flüsterte er nun wieder.

Der Jüngere lächelte.

„Ja.. stimmt auch wieder..“, er schmiegte sich ein wenig an ihn.

Etwas ungläubig blinzelte Hígeki zu ihm hinunter und nahm ihn dann aber vorsichtig in den Arm.

„Wir sollten in so einem Fall auch nicht nach unten gehen... manchmal sind Manche neugierig .. und betreten die Gruft, obwohl es verboten ist..“

Tamashi wurde etwas rot. Er fühlte sich aber wohl bei ihm.

„...mhm.. wieso wohnst du dann dort unten?“

„Hier muss ich keine Miete zahlen... und dass jemand in die Gruft geht, kommt sehr selten vor.. außerdem.. fühl ich mich wohl hier..“, er lächelte, strich ihm kurz über den Oberarm und ließ ihn dann los.

Der Jüngere raschelte mit den Flügeln.

„Mhm... ist ja auch schön... aber kalt..“, er bibberte.

„...hnm... daran hab ich mich wohl gewöhnt...“, er seufzte, „Ist es so schlimm für dich?“

Tamashi lächelte.

„Nein, nein... man muss sich ja nur richtig anziehen!“, er zitterte jedoch leicht. Hígeki musterte ihn und bekam Mitleid mit ihm.

„Warte kurz..“, er flatterte hoch und sah über das Mausoleum, die Leute standen jedoch noch an einem Grab, in der Nähe der Gruft. Der Vampir flatterte zurück und landete wieder dicht bei ihm.

„Sie sind noch da... dir muss ja kalt sein..“, er hielt die Arme auf, sodass der Kleinere es sich aussuchen konnte, ob er kuscheln wollte oder nicht. Tamashi blickte ihn an und schniefte etwas.

„...Macht es dir was aus?“, er kuschelte sich an ihn ran.

„Nein... komm nur her..“, murmelte er und legte die Arme und auch seine Flügel wärmend um ihn. Tamashi rieb sich etwas an ihm.

„Danke..“, zufrieden raschelte er mit den schwarzen Schwingen. Hígeki lächelte.

„Macht nichts...“, er genoss seine Nähe und schmuste sich an ihn. Sie standen lange so da. Auch Tamashi mochte diese Nähe. Die Sonne war inzwischen gänzlich aufgegangen.

„Hm.. ich glaube, sie sind wieder weg...“, murmelte Hígeki, ließ ihn aber noch nicht los. Sein Schützling kuschelte ebenso noch bei ihm.

„mhm.... gehen wir runter?“

Der Ältere ließ ihn nun los.

„Hm.. okay..“, er nahm ihn an der Hand. Gemeinsam gingen sie hinunter.